

J. N. 151.395

5. VII. 05. 6

HEIDELBERG 24. 6. 05.

VILLA MACK

SCHEFFELSTRASSE 16.

Sehr geehrter Herr Direktor,

im erlaubte mir vor einigen
Wochen, Sie in einer schriftlichen,
die Illustration der topo-
graphie betreffenden Frage
um Rats zu bitten.

Da ich bisher ohne Er-
widierung blieb, nehme ich
an, daß mein Schreiben Sie
nicht erreichte.

Es handelt sich darum,
1. zu wissen, worin das im
Vertrag als „Illustrationens-
erial“ bezeichnete, von mir

erbringen, oder nur der
Passiv so zu verstehen,
daß sich die Bilanz von
mir gestellt werden müssen.

Im letzteren Falle würden
die Herstellungskosten
des Konvales von 200 Mk
ja weit übersteigen. Art 2:

Aber selbst wenn ich mir
die Erlöse der Verlags-
formen zu bringen habe,
werden sich die Kosten
auf ca. 150 Mk stellen. Ich
frage daher an, ob ich



eventuell auf Unterabstimmung
seitens des Verlages hoffen
können, oder ob ins die
Zahl meiner Bücher
einschränken soll.

Von etwas, möchte ich
Sie fragen.

Kann eine „Eingel-
darstellung“ in Gesprächs-
form gehalten sein? Mir
dünkt es die einzig
richtige und mir ange-
passe für mein Thema.
Sollen terminische Gründe.

zu liefernde Material bestehen
soll,

2. nun die Frage, ob mir der
Verlag einen Teil der
- je nach der Beantwortung
der ersten Frage, sehr hohen
Kosten abrechnen würde.

art 1.

Sollen die Illustrationen -
den Absichten des Textes ent-
sprechend ca. 14 - als Skizzen-
graphien oder als Entwürfe von mir
geliefert werden; genügt es,
die Entwürfe der Verlags-
firmen der Bitter zu

Bu J. H. 157.395

HEIDELBERG

VILLA MACK

SCHEFFELSTRASSE 16.

wäre vorliegen, er bitte
ich ihm entsprechende
Mitteilung, ich werde
dann die Arbeit einmünden.

Interessierenden Sie,
dass ich Sie belästige,
in einer Zeit, da Sie
mit eigenen Angelegenheiten
besetzt sind überhäuft
sind! Aber die Zeit
klingt und unruhig
muss noch bis zum





31. Jisti genommen.

Was Ihnen Lie ist, wenn
ich erst am 1. August
abliefe?

Ich bedarf empfangend

Ihre ergebene
Resine Fessel - Schmidt